

Aufgaben eines Schiessleiters¹

nach der Ligaordnung des WSV vom 27.6.2011, **gültig** ab der Ligasaison 2011/12, für LG und LP.

Diese sind verbindlich von Württembergliga (WL) bis einschl. Kreisliga (KL), also für alle Ligen, die nach der Ligaordnung schießen. Änderungen gegenüber der letztjährigen LO sind doppelt unterstrichen

Seit der Saison 2007/8 gibt es für die Bezirke (BL) und Kreise (KOL und KL) nur noch die in der Ligaordnung ausdrücklich genannten Abweichungen von den allgemeinen Regeln (siehe LO 0.1.1). Diese sind in diesem Text jeweils beschrieben.

Voraussetzungen für einen Schießleiter:

A Kenntnis und Anwendung der Ligaordnung (LO) des WSV

B Kenntnis und Anwendung der zuständigen Regeln der Sportordnung (SpO) des DSB

Der Schiessleiter übernimmt alle offiziellen Ansagen für Probe und Wettkampf, überwacht den Schießablauf und die Schützen [LO 1.6.1; siehe auch LO 1.3.6 + 1.6.2].
Er ist weisungsbefugt [SpO 0.6.1.2].

Tätigkeiten des Schießleiters:

C Vor dem Wettkampf:

I. Kontrolle Schießstand

- 1) Ist überall Sicherheit [SpO 0.2] gegeben
- 2) Ist der Stand von der zuständigen Behörde abgenommen worden [SpO 0.3]
(Bei Vereinschießständen kann davon ausgegangen werden. Ansonsten ist das entsprechende Schreiben vom gastgebenden Verein vorzulegen)
- 3) Sind in einer beheizten Halle mindestens 10 im gleichen Raum nebeneinander stehende Stände vorhanden [LO 1.3.1 a) + b)]?
Bis einschließlich BOL sind mindestens **6** im gleichen Raum nebeneinander stehende Stände erforderlich [LO 1.3.1 b), 2. Absatz].
Diese können sich auch auf einer Außenanlage (quasi im Freien) befinden. Hallen sind bis einschließlich BOL nicht zwingend vorgeschrieben [LO 1.3.1 a), 2. Satz].
- 4) Scheibenhöhe und -entfernung der Sportordnung [SpO 0.3.6 + 0.3.7.1, 0.3.7.2] entsprechend (besonders wenn auf mobilen Anlagen, z.B. in einer Mehrzweckhalle, geschossen wird)
- 5) Nummerierung der Schützenstände und Scheibenstände vorhanden [SpO 0.3.8]
- 6) Schießstandordnung gut sichtbar angebracht [SpO 0.2.13]
- 7) Schild mit Name des Schiessleiters und der Aufsicht vorhanden [SpO 0.6.1.4]
- 8) Wenn Uhren vorhanden: Sind diese für alle Schützen vom Schießstand aus gut einsehbar und ablesbar, gehen sie auch gleichzeitig und richtig? Die Uhren sind auch für die (evtl. vorhandenen) Zuschauer interessant – vorgeschrieben sind sie nicht.
- 9) Absperrung für Zuschauer vom Schützenstand vorhanden (genügend Freiraum hinter den Schützen?) [SpO 0.2.14 + LO 1.3.1 b)].
- 10) Bei groben Verstößen gegen Bestimmungen kann der Ligaausschuss neben einer Geldstrafe (bis 250 €) auch eine Disqualifikation aussprechen [LO 0.4.7.1 c)].

II. Überprüfung der Beleuchtung [SpO 0.3.7.3]

- 1) Scheiben gleichmäßig beleuchtet
- 2) Scheibenhelligkeit ausreichend (mindestens 1000 Lux)
- 3) Standbeleuchtung gleichmäßig (mindestens 300 Lux)
- 4) Schützenstandbeleuchtung ausreichend (mindestens 300 Lux)

¹ Da der weitaus überwiegende Teil der Schiessleiter (leider) männlich ist, wird hier aus schreib- und lesetechnischen Gründen die männliche Form der Anrede gewählt.

III. Verbote

Verbotsschilder für Rauchen [SpO 0.2.3] und für Handys [SpO 0.2.1.2]

IV. Kontrolle der Schützen usw.

- 1) Waffen- und Bekleidungskontrolle (soweit offensichtliche Verstöße vorliegen) [SpO 0.6.1.15 + 0.10]. Kontrolle durch das Kampfgericht vor Ort [LO 1.6.3 und 1.6.4]
- 2) bei Luftpistole: Größe und Abzugsgewicht prüfen [SpO 0.10 + SpO 2.0.5 + Pistolentabelle]. Hintergrundscheiben sind bei LP nicht zugelassen [LO 1.3.2.1].
- 3) bei Luftgewehr: Kontrolle, ob die Schaftkappe gerade steht (keine horizontale Verdrehung) [SpO 1.0.3.5.2 + 1.0.3.6.3 K]. Ab Altersklasse ist „Adlerauge“ erlaubt [SpO 0.5.4.1]
- 4) Der WSV erlaubt seit dieser Saison in allen Ligen den Einsatz von SH1 zertifizierten Schützen. (z.B. Rollstuhlfahrer [SpO 0.7.3.1.4]).² Schützen, die Hilfsmittel [SpO 0.7.3] (z.B. Pendelschnur oder Hocker) in Anspruch nehmen dürfen, sind nur bis zur Bezirksoberliga startberechtigt (einschließlich Aufstiegskampf zur LL) [LO 1.0.2, 4. Absatz]. Die Verwendung des Federbocks [SpO 0.7.3.1.1.2] ist verboten [LO 1.0.2, 5. Absatz]!
- 5) Scheibenpakete (LG: 5er oder 10er-Streifen; LP: Scheiben, jeweils mit „Adler!-Signum“ [LO 1.3.2.0]) für die Schützen [SpO 0.7.6.1.2]. Kontrolle ob vorhanden. Die Anzahl der Wettkampfscheiben soll der Sportler selber kontrollieren (steht so aber nicht in der SpO, deshalb nochmals darauf hinweisen)
- 6) Mannschaftsaufstellung gemäß Mannschaftslizenz(-pass) [LO 0.3.1.1, LO Anlage 5], Einzellizenz [LO 0.3.1.2, LO Anlage 6] und Setzliste [LO 1.0.3] überprüfen. Wenn die Mannschafts-Lizenz bzw. der Identitätsnachweis fehlen [LO 0.4.6.1], sind finanzielle Sanktionen [LO 0.4.7 a), b)] fällig
- 7) Startalter für die Saison 2011/12: Bis zur BL sind Schüler ab Jahrgang 1998 und älter startberechtigt. Ab BOL bis unterhalb der Württemberg-Liga ist die Jugendklasse (ab Jahrgang 1997) startberechtigt. In der WL ab Jahrgang 1995 (und älter). [LO 1.0.2].

V. Mannschaftsaufstellung laut Setzliste

Die Einteilung der Starter/innen erfolgt nach der jeweils gültigen Setzliste [LO 1.0.3]. Nur in der WL ist die Anzahl der Ausländer pro Wettkampf auf eins (1) beschränkt [LO 1.2.7.1]. Wer aber offiziell bei den DSB-Meisterschaften starten darf, gilt nicht als Ausländer [LO 1.2.7.1].³

Die Mannschaftsführer werden dringend gebeten, Fehler in der jeweiligen Setzliste rechtzeitig dem Ligaleiter mitzuteilen, damit diese noch abgestellt werden können.

Weiteres zur Setzliste: siehe Blatt 5 und 6.

D Beim Wettkampf:

- Stoppuhr mit Sekundenanzeiger vorhanden?
- Ansagetext (siehe Seite 8)
- Anzeige der (laufenden) Ergebnisse [LO 1.3.3]

VI. Mannschaftsaufstellung [LO 1.0.3 + 1.2.5]

Bis spätestens 30 Minuten vor Beginn des Probeschießens sind fünf (5) Starter/innen vom Mannschaftsführer zu melden [LO 1.2.5]. Die Heimmannschaft, bzw. das erstgenannte Team im Wettkampfplan, startet mit dem (von diesen fünf) dann laut Setzliste an oberster Stelle genannten Schützen/Schützin auf dem 1. Stand von links. Der an oberster Stelle genannte Schütze/Schützin der

² Der Nachweis der Klassifizierung gemäß Schadensklasse SH1 ist vom Schützen zu erbringen. Die Klassifizierung erfolgt nach den Richtlinien des und durch den Deutschen Behinderten Sportverband [LO 0.3.1.2]. Schützen mit SH1, sowie Schützen nach 0.7.3.1 SpO (mit Hilfsmittel s. o.) haben für Ligawettkämpfe keinen Anspruch auf behindertengerechten Zugang zur Schießanlage. [LO 1.0.2 letzter Absatz]

³ Nur WL! Werden für ausländische Schützen, die in der letzten Saison nicht im Ligasystem des DSB oder WSV eingesetzt wurden, Lizenzen beantragt, ist der Verein verpflichtet, Ergebnisse für die Setzliste zu melden (int. Ergebnisse oder Meisterschaftsergebnisse des lfd. Sportjahres). Wird kein Ergebnis gemeldet, ist dieser Schütze nicht startberechtigt. [LO 1.0.3.1 h)] EU-Bürger ohne ISSF-Nr. oder IPC-Nr. (P=Paralympic=Behindertensport) sind wie Deutsche zu behandeln wenn eine entsprechende Erklärung vorliegt (näheres siehe [LO 1.2.7.1])

Gastmannschaft (von den benannten fünf) wird auf Stand 2 gestellt. Auf Stand 3 startet der Zweitoberste der Heimmannschaft usw. [LO 1.3.5 + LO Anlage 4].

Bis einschließlich BOL gilt bei weniger als 10 Ständen (mindestens 6): Es schießen jeweils im 1. Durchgang die Paarung 5 und 4. Im 2. Durchgang die Paarungen 3, 2 und 1. [LO 1.3.1 b), 2. Absatz]. Dadurch sind zusätzliche Durchgänge notwendig (der Wettkampf dauert länger).

VII. Startzeitplan [LO 1.2.4 + LO Anlage 7]

Der 1. Wettbewerb beginnt normalerweise sonntags [LO 1.2.2.1, Ausnahme: LO 1.2.2.2] um 9.45 Uhr mit der Vorbereitungszeit von 5 Minuten [LO 1.1.6]. Den Beginn der weiteren Wettkämpfe legt der Schiessleiter zusammen mit den beteiligten Mannschaftsführern fest [LO 1.2.4].

Der 2. Wettbewerb kann nach Ende des 1. Wettkampfes (mit evtl. Stechen) und einer ausreichenden (Umbau-)Pause gestartet werden. Es ist eine Mittagspause von mindestens 45 Minuten einzuhalten [LO 1.2.4]. Einen Zeitplan zeigt LO Anlage 7. So ein Wettkampftag dauert ungefähr 6 - 7 Stunden.

Wichtig: Bei Beginn der Probezeit (also 10 Minuten vor dem Wettkampfstart) müssen [nach LO 1.2.6] alle fünf Starter am Stand sein. Es müssen nämlich bei jedem Wettkampf fünf Schütz/inn/en vollständig und rechtzeitig [LO 1.1.5 + 1.2.6 ...komplett...] antreten. Wenn dies nicht passiert, verliert die Mannschaft sofort! mit 0:5 Einzelpunkten [LO 1.1.5].⁴

Es müssen also die Mannschaftsführer darauf hinwirken, dass alle Starter, also auch diejenigen, die nicht Probe schießen wollen, bei Beginn der Probezeit am Stand stehen.

Dieser Hinweis an die Mannschaftsführer kann, wenn die Abwesenheit erkennbar ist, vom Schiessleiter - rechtzeitig - nochmals ausgesprochen werden.

Sollte es trotzdem vorkommen, dass nicht alle Mannschaftsschützen rechtzeitig am Stand stehen, kann dennoch gestartet werden. Die Ergebnisse der Einzelstarter beider Mannschaften werden aber nicht in die Setzliste übernommen [LO 1.1.5]. Die Mannschaftspunkte gehen an das komplett angetretene Team [LO 1.1.5]. Für die Schützen beider Mannschaften gilt dieser Wettkampf dennoch als Einsatz – wichtig nur bei E-Schützen [LO 1.1.5 + 1.2.8].⁵

Nach Absprache mit allen beteiligten Mannschaften kann ein Wettkampf auch auf den Samstag oder einen Feiertag verlegt werden [LO 1.2.2.2]. Dies gilt nicht für den letzten Wettkampftag. Dieser muss am „gleichen Tag“ durchgeführt werden [LO 1.2.1.2.1].

Unterhalb der BOL müssen die Ligen nicht am gleichen Wochenende abschließen. Denn die Bezirks- und Kreisligen legen ihre Termine selbst fest [LO 1.2.1.5 + LO 1.2.4]. Es kann auch an einem Wochentag geschossen werden [LO 1.2.2.2]. Die Ligakämpfe sind zudem bis zu diesem Termin auch als Zweierkämpfe möglich, wenn alle Mannschaften einverstanden sind. Die Wettkampfpaarungen sind verbindlich, ebenso die gastgebenden Mannschaften, die sich aus dem „Schema 4 Wettkampftage“ (LO Anlage 3) nach der Wettkampfteilung ergeben. Aber auch hier gilt LO 1.2.1.2.1: Die Wettkämpfe des letzten Wettkampftages müssen am gleichen Tag durchgeführt werden. Sonst wären evtl. „taktische“ Ergebnisse möglich.

VIII. Wettbewerbsablauf [LO 1.1.6]

Siehe auch den Ansagetext-Vorschlag auf Seite 8. Rechtzeitig in der Vorbereitungszeit vorlesen, damit das START-Kommando mit dem Beginn der Probezeit zusammenfällt.

In der offiziell fünf(5)minütigen **Vorbereitungszeit** [LO 1.1.6 + SpO 0.9.3.1.5] soll den Schützen Gelegenheit gegeben werden, sich am Stand einzurichten. Während dieser Vorbereitungszeit dürfen die Schützen an der Feuerlinie (am Schießstand) ihre Waffen aufnehmen, Anschlag- und Zielübungen vornehmen, sowie Trockenschüsse abgeben [SpO 0.11.1.7.2] - also das Auslösen des gespannten Abzuges einer ungeladenen Waffe und ohne dabei die Treibladung auszulösen (also ohne Luft und Munition „abziehen“).

In dieser Zeit kann der Schiessleiter oder ein Moderator [LO 1.3.4 + 1.6.2.1] die Schützen vorstellen (z.B. Name, Setzlistenergebnis, sportliche Erfolge). Notfalls dafür auch noch den Anfang der Probezeit verwenden.

Probeschießen: 10 Minuten vor dem Wettkampfstart beginnt die offizielle Probezeit [LO 1.1.6], mit z. B. dem Kommando „Beginn des Probeschießen: START“. In diesen zehn (10) Minuten dürfen eine

⁴ Dies gilt – meiner Meinung nach – auch bei Starts (bis einschließlich BOL) mit weniger als 10 Ständen [LO 1.3.1 c)]. Denn auch hier gilt LO 1.1.5 + LO 1.2.6.

⁵ Wenn beide Teams nicht komplett sind werden beide nicht gewertet und bekommen keine Punkte (steht nicht in der LO, ist aber logisch).

unbegrenzte Anzahl von Probeschüssen abgegeben werden. Wenn Probeschüsse vorher (oder nach dem Stopp-Kommando) abgegeben werden, tritt Regel 0.9.7.2.1 (der Sportordnung) in Kraft [Schütze kann disqualifiziert werden] (ich hoffe, dass es dazu nicht kommen wird). Auf jeden Fall ist dann aber Regel 0.11.1.7.1 anzuwenden (der beste/die besten Treffer wird/werden gemäß der abgegebenen Schüsse abgezogen).

Der Schiessleiter muss die Restdauer des Probeschiessens ansagen [LO 1.6.1], z. B: die letzten 30 Sekunden. Nach dem Stopp der Probezeit ist kein Probeschießen mehr möglich (ausgenommen in Sonderfällen, z.B. bei Standwechsel oder einer angeordneten Unterbrechung des Wettkampfes um mehr als 5 Minuten [SpO 0.8.2.1]).

Wettkampf: [LO 1.1.6] Nach dem Kommando **START** werden 40 Wettkampfschüsse innerhalb von maximal 60 Minuten wenn Papierscheiben verwendet werden (bei elektronischen Anlagen beträgt die Wettkampfzeit nur 50 Minuten) von allen Startern abgegeben. Die letzte Sekunde der Wettkampfzeit fällt mit dem Kommando **STOPP** zusammen. Danach abgegebene Schüsse werden nicht mehr gewertet und es ist SpO 0.11.1.7.1 anzuwenden (Abzug des besten Treffers)!

Es sind die Ergebnisse der 10-er Serien und die Zwischenstände bekannt zu geben [LO 1.3.4]! Der Schiessleiter hat eine Ansage der letzten zehn (10) und fünf (5) Minuten der Wettkampfzeit vorzunehmen [LO 1.6.1].

Die Wettkampfzeit ist auch beendet, wenn der letzte Wettkampfschuss innerhalb der offiziellen Schießzeit abgegeben wurde. Auch dann erfolgt das Kommando **STOPP**.

Bitte unbedingt darauf achten, ob der Wettkampf wirklich von allen Startern beendet wurde (und nicht der letzte Schütze eine kleine schöpferische Pause eingelegt hat; evtl. nachfragen).

IX. Stechen [LO 1.1.3 + SpO F 1.3]

(Nur) bei Ergebnisgleichheit einer Standpaarung wird um den Einzelpunkt gestochen. Das Stechen findet unmittelbar nach dem Wettkampfe des letzten Schützen statt (dazu muss natürlich die Auswertung schnell genug sein).

Bis BOL: Bei weniger als 10 Ständen [LO 1.3.1] findet das Stechen nach dem betreffenden Durchgang statt [LO 1.1.3]!

Alle Schützen müssen den Stand verlassen. Nur das Stechpaar tritt anschließend wieder an den Stand. Die Paarung 5 schießt vor Paarung 4, usw. Jedes Paar hat zwei (2) Minuten Vorbereitungszeit (**ohne Probeschießen!**)⁶ [SpO F 1.3], denn dieses Entscheidungsschießen ist ja kein Platzierungswettkampf wie das „Finale“. Die Wettkampfzeit pro Stechschuss beträgt maximal 75 Sekunden.

Durchführung des Stechens [SpO F 1.7.1.3] (siehe Ansage-Text auf Seite 8):

Erst nach dem Kommando **LADEN** darf die Waffe gespannt und das Diabolo in den Lauf geschoben werden [Nichtbefolgen siehe SpO 0.9.7.1.1, Gelbe Karte]. Nach dem Laden erfolgt das Herunter zählen des Startvorganges mit dem Kommando: „Zeit 75 Sekunden, Achtung 3-2-1 Start“. Es ist so langsam zu zählen, dass jeder Schütze in der Lage sein kann, seine Schießstellung einzunehmen.

Beim Kommando **START** ist die (möglichst rückwärtslaufende) Stoppuhr zu betätigen. Spätestens mit der 75. Sekunde ist das Stechen mit dem Kommando **STOPP** beendet. Danach abgegebene Schüsse zählen nicht mehr. Der gemeinsame Scheibenrücklauf zur Auswertung darf erst nach dem STOPP-Kommando vorgenommen werden. Der Schusswert wird sofort (bei Unklarheit mit der Maschine) ermittelt und angesagt.

Bei Ringgleichheit während der ersten drei Stechschüsse wird ab dem 4. Stechschuss auf Zehntelwertung umgestellt. Es wird solange gestochen, bis die Ergebnisgleichheit gebrochen ist. Wer den höheren Schusswert erreicht hat, erhält den Einzelpunkt.

X. Auswertung

Es muss eine Auswertemaschine (Ringlesemaschine) [LO 1.3.2.0] oder eine elektronische Anzeige [SpO 0.4.5 ff]) vorhanden sein. Eine Handauswertung ist also nicht möglich (nur bei Ausfall der Maschine, wobei dann der Schiessleiter bestimmt, wer mit den beiden nicht beteiligten Kampfrichtern [nach LO 1.6.3] das Auswertungsteam bildet).

Bis BOL: Bei Zweier-Teams müssen die beiden Kampfrichter ebenfalls neutral auswerten.

⁶ Trockenschüsse nach dem Kommando Start werden mit je 2 Ringen Abzug bestraft [LO 1.1.3]. Ein „Trockenschuss“ ist nach SpO 0.11.1.7.2 ein Abziehen mit „Klick“, also ohne die Treibladung auszulösen.

Es sollten nach Möglichkeit nach jeder 10er-Serie [SpO 0.11.2.6] die Scheiben ausgewertet werden [SpO 0.11.1.3]. Dadurch können zum einen Zwischenstände angesagt, und (noch wichtiger) ein evtl. Stechen recht schnell vorgenommen werden.

1. Sonderpunkt: Lärm auf dem Schießstand

Nach der Sportordnung [SpO 0.6.1.15.7] ist „störender Lärm“ auf dem Schießstand zu vermeiden. Dennoch sollten Beifallsäußerungen und „normale“ Gespräche während des Wettkampfes nicht unterbunden werden. Hier ist das „Fingerspitzengefühl“ des Schiessleiters gefragt, inwieweit Geräusche noch toleriert werden können bevor sie zum „Krach“ ausarten.

2. Sonderpunkt: Defekte und Störungen: Hierzu siehe SpO 0.8 ff.

3. Sonderpunkt: Umgang mit der Presse

Wenn Pressevertreter vorhanden sind, sollten diese alle Möglichkeiten erhalten, über das Geschehen berichten zu können [SpO 0.15.1]. Allerdings sollten Blitzlichtaufnahmen während des laufenden Wettbewerbes unterbleiben.

E Nach dem Wettkampf:

Dank an alle Mannschaftsführer, dem Kampfgericht vor Ort, den Helfern und dem Heimverein.

Übermittlung der Wettkampfergebnisse sowie evtl. Besonderheiten an den Ligaobmann. Möglichst keine Sanktionen [LO 0.4.7] und Einsprüche [LO 0.4.8 und SpO 0.13 ff]. Wenn doch, dann bitte auf dem Ergebnisprotokoll (Muster siehe Anlage, Seite 11) notieren. Ist das Ergebnisprotokoll unterschrieben, ist ein Einspruch nicht mehr möglich (Ausnahme: Einsatz nicht startberechtigter Schützen) [LO 0.4.8]. Denn nur was auf dem Formular steht, wird als Einspruchsgrund anerkannt! Der Einsprechende ist für die fristgerechte Weitergabe an den LSPL [BSPL bzw. KSPL] als Vorsitzenden des jeweils zuständigen Ligaausschusses verantwortlich [LO 0.4.8.2 bzw. 0.4.8.6].

Evtl. Auslagen des Schiessleiters sind mit dem ausrichtenden Verein abzurechnen [LO 0.4.4].

F Einteilung der Schütz/inn/en laut Setzliste

Die Ligaleiter erstellen eine Setzliste [LO 1.0.3.2]. Vom jeweiligen Ligaleiter erhalten die Vereine und somit alle Mannschaften und der jeweils zuständige Schiessleiter die jeweils gültige Setzliste. Die Starter/innen sind nach der jeweils gültigen Setzliste [LO 1.0.3] einzuteilen. Hierfür erstellen die Ligaleiter nach jedem Wettkampftag eine neue Setzliste [LO 1.0.3.2]. Diese gilt für den gesamten Wettkampftag. Erst danach legt der Ligaleiter die neue Position fest.

Der Verein ist für die Richtigkeit der Angaben zu seinen Schützen in der Setzliste verantwortlich. Der Mannschaftsführer bestätigt bei der Anmeldung zum Wettkampf mit seiner Unterschrift die Richtigkeit der Setzliste. Alle Partien (= Paarungen), die durch eine falsche Setzliste (Positionierung) zustande kamen, sind als verloren zu werten. Wenn also z.B. auf Position drei (3) jemand falsch platziert war, sind hochwahrscheinlich auch die Positionen 4 und 5 als verloren zu werten. Das Ergebnis der falsch gesetzten Mannschaftsschützen wird in der Setzliste nicht berücksichtigt [LO 1.0.3.3]. Dies kann der Ligaleiter auch nachträglich feststellen [LO 1.1.1]. Das Ergebnis vom richtig gesetzten Schützen wird aber in der Setzliste gewertet [LO 1.0.3.3].

Es werden aber nur Ergebnisse in die Setzliste aufgenommen, die mit 40 Wertungsschüssen erzielt wurden [LO 1.0.3.1 c).

Vor dem ersten Wettkampf eines Schützen:

Für den ersten Wettkampf der Saison eines Schützen in einer Liga gilt für die Ligaleiter das Durchschnittsergebnis aus den Wettkämpfen der höchsten Liga des Schützen der vorangegangenen Saison (Abschlusssetzliste) als Vorlage für die Einteilung [LO 1.0.3.1 a)].

Schützen, die kein Ergebnis aus Ligakämpfen (der letzten oder der laufenden Saison) aufweisen, werden an das Ende der Setzliste gesetzt (Stand 5 bzw. 10). Kommen mehrere Schützen ohne Ergebnis zum Einsatz, wird deren Reihenfolge durch den Schiessleiter ausgelost [LO 1.0.3.1 g)].

Aufgrund der angegebenen Ergebnisse werden pro Mannschaft die einzelnen Schütz/inn/en von oben nach unten platziert, d.h. die/der Schütz/in/e mit dem höchsten Durchschnitt steht auf Rang 1, die/der mit dem geringsten Durchschnitt auf dem letzten Platz.

Ab dem 1. Wettkampftag:

Bei den darauffolgenden Wettkampftagen erfolgt die Einteilung der Setzliste nach dem Durchschnittsergebnis aller Wettkampfergebnisse des Schützen in der jeweiligen Liga. In anderen Ligen erzielte Ergebnisse werden nicht berücksichtigt! [LO 1.0.3.1 b)]. Auch nicht Wettkampfergebnisse mit weniger als 40 Wettkampfschüssen [LO 1.0.3.1 c)].

Neu eingesetzte Schützen aus tieferen Ligen (auch Wettkampfordnung!) werden nach dem Durchschnitt der dort in der höchsten Liga erzielten Ergebnisse eingesetzt [LO 1.0.3.1 e)]. Werden Ersatzschützen aus höheren Ligen (dies gilt auch für Ligen des DSB (1. und 2. Bundesliga⁷) erstmals in einer tieferen Liga eingesetzt, werden sie mit ihrem bisherigen Ligaergebnisdurchschnitt aus der höchsten Liga in der der Schütze eingesetzt war, in der Setzliste eingeordnet und umgekehrt [LO 1.0.3.1 f)]. Dabei gilt das in der laufenden Saison erzielte Ergebnis (falls eins vorliegt) [LO 1.0.3, Absatz zwischen f) und g)]. Der Nachweis ist vom Verein vor Beginn des Wettkampfes der Schiessleitung vorzulegen [LO 1.0.3.1 e)].

G Weitere Aufgaben des Schiessleiters

Mannschaftslizenz (Mannschaftspass, Mannschafts(melde)liste, Ligamannschaftslizenz):⁸

Die Angaben dazu werden vom Ligaleiter in den Mannschaftspass (Muster siehe Seite 9) eingetragen [LO 0.3.2 + 0.3.6]. Der Mannschaftspass ist bei jedem Wettkampf dem Schiessleiter vorzulegen [LO 0.4.6]. Auf Verlangen (egal von wem) ist die Identität der einzelnen Schützen durch den Mannschaftsführer nachzuweisen (durch Personalausweis oder Reisepass!) [LO 0.4.6 + SpO 0.7.4.1]. Die Mannschaftsführer tragen vor dem ersten Wettkampf ein, wer als Stammschütze (S) bzw. als Ersatzschütze (E) gilt. Sollten im ersten Ligawettkampf Ersatzschützen zum Einsatz kommen, so sind die geplanten Stammschützen vom Mannschaftsführer zu benennen [LO 1.2.7.2]. Es sind also schon beim ersten Wettkampf fünf Schützen als S-Schützen festzulegen. Wird dies versäumt, sind die im ersten Wettkampf gestarteten Schützen automatisch die S-Schützen [LO 1.2.7.2, 2. Satz]. Stammschützen müssen in der laufenden Saison mindestens einmal zum Einsatz kommen. Wird diese Anforderung nicht erfüllt, wird der Verein mit dem Abzug von 2 Mannschafts- und 5 Einzelpunkten bestraft. Über Ausnahmen entscheidet auf Antrag der Ligaausschuss [LO 1.2.7.2, Satz 3-5].

Stammschützen dürfen in der laufenden Saison nicht in niedrigeren Ligen eingesetzt werden [LO 1.2.7.2 2. Absatz]. Auch dann nicht, wenn deren Wettkämpfe vor dem Beginn der höheren Liga stattfinden. Erfolgt dennoch ein Einsatz eines S-Schützen in einer tieferen Liga, werden diese Wettkämpfe als verloren gewertet [LO 1.2.7.4]. Es lohnt sich also nicht, höherwertige S-Schützen in einer tieferen Liga einzusetzen!

Umgekehrt ist dies folgenlos zweimal erlaubt. Mit „E“ gekennzeichnete Ersatzschütz/inn/en können in den darunter- und darüber liegenden Ligen mitschießen [LO 1.0.3.1 f) + 1.2.8]. Wenn ein/e Schütze/in jedoch mehr als 2 Einzelwettkämpfe (also ab 3) in einer höheren Liga mitgeschossen hat, darf sie/er nicht mehr in tieferen Ligen eingesetzt werden [LO 1.2.8]. Sie werden dann automatisch zu S-Schützen der höheren Ligastufe [LO 1.2.8].

Starten in der KOL/KL zwei Mannschaften des gleichen Vereins (nur dort ist dies erlaubt [LO 0.1.7]), dürfen die S-Schützen nicht als E-Schützen auf der gleichen Ligastufe eingesetzt werden. Sie müssen zudem den ersten Wettkampf gegeneinander bestreiten [LO 0.1.7].

Ansonsten dürfen im Prinzip beliebig viele Wettkämpfe von einem Schützen bestritten werden.

Der Schiessleiter trägt für jede/n Starter/in den Einsatz in den Mannschaftspass ein [LO 0.3.1.1 + Anlage 5, bzw. Seite 10]. Auf der Rückseite des Mannschaftspasses werden hierfür die Nr. der/s Starterin/s (laut Vorderseite), ob S oder E, wann und wo der Kampf stattfand, sowie die Unterschrift des Schiessleiters eingetragen.

Einzellizenz:

Jeder Starter muss eine Einzellizenz (Muster siehe Seite 10) vorweisen. Diese erhält der Verein vom zuständigen Ligaleiter [LO 0.3.1.2.4]. Jede/r darf pro Wettbewerb nur eine Einzellizenz besitzen [LO 0.3.1.2.3]. Da dies aber derzeit nicht überprüfbar ist (Doppelanmeldungen von Vereinen mit mehreren Mannschaften in unterschiedlichen Ligastufen), muss jeder Verein darauf achten, dass nur eine Lizenz pro Schütze/Schützin eingesetzt wird! Wird erst am Wettkampftag eine Einzellizenz beantragt, unterschreibt der Schiessleiter eine vorläufige Lizenz. Diese ist vom Verein innerhalb dreier Werktage beim jeweiligen Ligaleiter einzureichen [LO 0.3.2.1.2].

⁷ Der Begriff "Regionalliga" ist endlich abgeschafft und durch "2. Bundesliga" ersetzt worden

⁸ Die Übertragung einer Ligalizenz auf einen anderen Verein ist (seit dieser Saison) nicht möglich (LO 0.3.1)

In dieser Einzellizenz werden das Wettkampfdatum, der Wettkampfort, die Ligastufe als Abkürzung (WL, VL, LL, BOL, BL, KOL, KL) sowie das Ergebnis (ohne evtl. Stechen) eingetragen und mit der Unterschrift des Schiessleiters bestätigt.

Tritt eine Mannschaft nicht vollständig an, so wird dennoch auch dieses Nichtantreten als Wettkampf gewertet. Es ist in der Einzellizenz (nach Anwesenheit bzw. Reihenfolge der Setzliste) mit Null Ringen einzutragen [LO 1.1.5]. Startet die vollständige Mannschaft, so wird deren Ergebnis ebenfalls nicht eingetragen [LO 1.2.7]. Damit haben aber beide Mannschaften (bzw. deren Schützen) einen Einsatz in der Ligastufe. Die Nullwertung wird in der Setzliste – ebenso wie nicht vollständige Wettkämpfe - nicht für die Durchschnittswertung eingerechnet [LO 1.0.3.1 c)].

Mannschaften:

Eine Mannschaft besteht aus 5 Einzelschützen. Es werden nur vollständige Mannschaften gewertet [LO 1.0.1].

Beim ersten Wettkampf sind die fünf Stammschützen einer Mannschaft festzulegen und mit „S“ zu bezeichnen [LO 1.2.7.2 + 1.2.7.3]. Es ist aber nicht festgelegt, dass diese „S“-Schützen auch starten müssen.

Theoretisch können also beim 1. Wettkampfstart Null (0) „S“ und 5 „E“ starten.
--

Damit die Ligaleiter wissen, wer als S-Schütze vom Mannschaftsführer gemeldet wurde, bitte beim 1. Wettkampf im Ergebnisprotokoll (Muster siehe Seite 11) in einer Vor- oder Nachspalte ein S oder ein E eintragen. Wenn jemand von den fünf S-Schützen (diesmal) nicht startet, bitte die Namen der nichtgestarteten S-Schützen eintragen [LO 1.2.7.2].

Tritt eine Mannschaft zu einem Ligakampf überhaupt nicht an, so hat sie nicht nur sofort den Kampf verloren [LO 1.1.5], sondern startet in der nächsten Saison in der untersten Liga [LO 0.3.7]. Nur ein Kampfgericht kann (nach LO 0.4.8.4, nicht nach LO 1.6.3) bei höherer Gewalt (Frage: wann liegt diese vor?) den Wettkampf neu ansetzen.

Der Zwangsabstieg in die unterste Liga gilt auch bei einem freiwilligen Ausscheiden [LO 0.3.9]. Beim freiwilligen Nichtaufstieg ist diese Mannschaft automatisch der erste Absteiger [LO 1.4.1]. Bei einem freiwilligen Rückzug aus einer Ligastufe nach Beginn der Ligakämpfe werden alle bisher geschossene Ergebnisse mit dieser Mannschaft gestrichen [LO 0.3.8]. Dies kann auch ein Nachteil für den Gegner sein. Denn auch deren Ergebnisse werden ja ebenfalls [LO 0.3.8] annulliert.

Die Bezirke (für BL) und Kreise (für KOL und KL) setzen für Einsprüche eigene Kampfgerichte für solche und andere Entscheidungen ein [LO 0.4.8.6].

Auswechslung:

Für jeden Wettkampf können bis zu fünf Schütz/inn/en ausgewechselt werden. Die LO kennt in dieser Hinsicht keine Beschränkung. Ausgenommen beim 2. Wettkampf einer Qualifikation [LO 1.4.6.2]. Es ist dabei unerheblich, ob es sich um Stamm- oder Ersatzschützen handelt. Die Ummeldezeit endet 30 Minuten vor Beginn des Probeschießens [LO 1.2.5].

H Schiedsgericht

Wenn ein Einspruch kommt, tritt ein Schiedsgericht [zwingend bei einer Qualifikation nach LO 0.4.8.5] nach LO 1.6.5 zusammen. Dieses Schiedsgericht besteht aus zwei Mitgliedern (diese müssen nicht Mannschaftsführer sein) der nicht betroffenen Vereine und dem Schiessleiter als Vorsitzenden [LO 1.6.5.1]. Das Schiedsgericht hat eine begründete Entscheidung zu fällen und diese sofort bekannt zu geben [LO 1.6.5.2]. Wird die Entscheidung des Schiedsgerichts nicht akzeptiert, ist die Ligaleitung zu informieren [LO 1.6.5.3]. Diese fällt keine Entscheidung (sie wird nur informiert). Denn der dann fällige Einspruch des Vereins wird nach LO 0.4.8 ff. behandelt.

Nach meiner Meinung sollte ein beratendes Gremium vor Einsprüchen auch bei „normalen“ Wettkämpfen aktiv werden. Dann könnten vielleicht manche Einsprüche vermieden werden.

I Schlussbemerkung

Hoffentlich können mit diesen Angaben die meisten Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung eines Wettkampftages - auf der Basis der Ligaordnung - geklärt werden. Notfalls stehen die Ligaleiter gerne mit Rat zur Verfügung.

Liga-Ansagetext (Vorschlag)

Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportkameraden,
ich begrüße Sie zur
Württemberg/Verbands/Landes/Bezirksober/Bezirks/Kreisober/Kreis-Liga Begegnung
Verein (a) _____ gegen Verein (b) _____
In der Disziplin Luftgewehr / Luftpistole

Das Wettbewerbsprogramm beinhaltet:

Die Vorbereitungszeit von 5 Minuten mit anschließendem Probeschießen von 10 Minuten.
Anschließend 40 Wettkampfschüsse in 60 Minuten (bei elektronischen Anlagen: 50 Minuten).
Während des Probeschießens dürfen beliebig viele Probeschüsse auf die dafür vorgesehenen Probescheiben abgegeben werden.

Die Wettkampfscheiben sind auf Vollständigkeit zu prüfen und mit der niedrigsten Nummer beginnend fortlaufend zu beschießen.

Während des Wettkampfschiessens darf

- beim Luftgewehr nur ein Schuss pro Spiegel abgegeben werden,
- bei der Luftpistole 2 Schuss pro Scheibe abgegeben werden.

Nach der Abgabe von 10 Schuss legen Sie bitte den/die Streifen (die Scheiben) auf die dafür vorgesehene Ablage (hinter sich) ab

Das Probeschießen, sowie auch das Wettkampfschießen beginnt mit dem Kommando **START** und endet mit dem Kommando **STOPP**

Beim Probeschießen werden die letzten 30 Sekunden angesagt und

beim Wettkampfschießen werden die letzten 10 Minuten bzw. 5 Minuten angesagt

Die Waffe mit dem geöffneten Verschluss sowie das Zubehör verbleiben auf dem Stand bis alle Schützen abgeschossen haben.

Sollte es zum Stechen kommen, findet dieses unmittelbar nach dem Wettkampfe des letzten Schützen statt.

Alle Schützen müssen vor dem Aufruf zum Stechen den Schützenstand verlassen haben.

Probeschießen **START**

Ansage für das Stechen

Es schießt Paarung 5 vor Paarung 4 usw.

Bitte Stand und Position einnehmen

Bitte Stechscheibe aufziehen. Die Stechscheibe darf nur auf Kommando eingezogen werden.

Sie haben 2 Minuten Vorbereitungszeit: **START**

nach 2 Minuten

STOPP

Laden zum 1. Stechschuss, **ACHTUNG 3 – 2 – 1 START**

Nach dem letzten Schuss – spätestens mit der 75. Sekunde **STOPP**

Stechscheibe einziehen

Sollte (wegen Ringgleichheit, ab dem 4. Stechschuss: Zehntelwertung!) weiter gestochen werden müssen, heißt es dann:

Bitte Stechscheibe aufziehen

Laden zum nächsten Stechschuss, **ACHTUNG 3 – 2 – 1 START**

Nach dem letzten Schuss – spätestens mit der 75. Sekunde **STOPP**

Stechscheibe einziehen (usw.)

Anlage 5: Muster Mannschaftslizenz (Vorderseite, verkürzt; zu LO Punkt 0.3.1.1)

WÜRTTEMBERGISCHER SCHÜTZENVERBAND 1850 E.V.

Mannschaftspass für die:

Württembergliga

Verbandsliga NORD

Verbandsliga SÜD

Landesliga NORD

Landesliga SÜD

Bezirksoberliga, Bezirksliga, Kreisoberliga, Kreisliga



Vereinsname:

Vereinsnummer:

Luftpistole

Luftgewehr

Nr	S/E Schütze	Nachname	Vorname	Geburts-tag	Nationalität	Mitglied seit:	Durchschnitt gemäß Setzliste	persönliche Unterschrift
01								
02								
03								
04								
05								
06								

(Rückseite **Mannschaftspass**, verkürzt)

Einsatznachweis (wird vom Schiessleiter ausgefüllt)

LfdNr	S / E	Datum	Ort	Unterschrift	LfdNr	S / E	Datum	Ort	Unterschrift
1					1				
2					2				
3					3				
4					4				
5					5				
1					1				
2					2				
3					3				
4					4				
5					5				


Anlage 6:

Muster Einzellizenz Vorderseite (zu LO Punkt 0.3.1.2)

Muster Rückseite (zu LO Punkt 0.3.1.2)

WÜRTTEMBERGISCHER SCHÜTZENVERBAND 1850 e.V.

Schützenpass für die:
WÜRTTEMBERG-LIGA



Hans Mustermann
49201001
SV Muster
Durchschnitt (Vorjahr) : 370,00

Datum	Ort	Liga	Ergebnis	Unterschrift (des Schiessleiters)

Muster: Ergebnisprotokoll (leicht in der Höhe verkürzt)

Verbandsliga	Luftpistole <input type="checkbox"/>		Datum:
Heimmannschaft	Luftgewehr <input type="checkbox"/>	Gastmannschaft	
Vereinsname:		Vereinsname:	

S/E	StNr	Name	Serie				Ges.	Zwischenst.		Ges.	Serie				Name	StNr	S/E
			1	2	3	4					4	3	2	1			
	1														2		
	3														4		
	5														6		
	7														8		
	9														10		
		Stechergebnis Pos.-Nr.:													Stechergebnis Pos.-Nr.:		
		Stechergebnis Pos.-Nr.:													Stechergebnis Pos.-Nr.:		
		Stechergebnis Pos.-Nr.:													Stechergebnis Pos.-Nr.:		

Mannschaftsführer (Heim)

Schiesleiter

Mannschaftsführer (Gast)

Wettkampfbericht: (Besondere Vorkommnisse, Zuschauer, Medienvertreter usw.)	Verteiler:
	Ligaleiter
	Heim
	Gast